



EDL Anlagenbau Gesellschaft mbH
Lindenthaler Hauptstr. 145
04158 Leipzig
Tel.: +49 341 4664-0
www.edl.poerner.de

Interview mit Dr.-Ing. Michael Haid, CEO

Mehr grüne Projekte

Bei EDL kommen zu den klassischen Anlagenbau-Aufgaben verstärkt Projekte aus dem Bereich Power-to-X. Das Unternehmen hat dazu eigene Lösungen.

Der Industrieanlagenbau ist derzeit enorm in Bewegung. Welche Themen und Trends beschäftigen Sie besonders bei EDL?

Dr. Michael Haid: Neben den klassischen Anlagenbau-Themen wie dem Anlagenrevamp kommen immer mehr „grüne“ Themen zu unserem Portfolio hinzu, da der Anlagenbau bei der Erreichung der Klimaziele und den damit verbundenen erforderlichen Umstellungen der Industrie eine zentrale Rolle spielt. Mit der im deutschen Anlagenbau und auch bei EDL vorhandenen Technologiekompetenz haben wir eine exzellente Basis, weltweit eine führende Rolle bei klimafreundlichen Technologien einzunehmen. Dies erfordert ein rasches Handeln bei der Schaffung der hierfür benötigten gesetzlichen Rahmenbedingungen, um nicht den Vorsprung einzubüßen. Zudem fehlt bereits heute qualifiziertes Personal, so dass gerade der deutsche Anlagenbau vor der Herausforderung steht, die erwarteten Milliarden-Investitionen zur Treibhausgas-Minderung nur annähernd realisieren zu können.

Ein wichtiger Trend ist die Dekarbonisierung der Industrie und des Transportsektors. EDL engagiert sich stark im Bereich Power-to-X. Wie sehen Sie die Perspektiven in diesem Bereich?

Dr. Michael Haid: Power-to-X, PtX, sehen wir als eine der wesentlichen Alternativen zur Herstellung von Wasserstoffderivaten als Energieträger. Ohne PtX auf Basis von erneuerbarem Strom werden die erforderlichen Einsparungen an Treibhausgasen insbesondere in der schwer zu



Zur Person

- Dr.-Ing. Michael Haid, Jahrgang 1967, ist seit 2015 CEO der EDL Anlagenbau Gesellschaft mbH in Leipzig. Im Unternehmen verantwortet er die Bereiche Strategie, Technologie, Vertrieb und Finanzen. Zu seinen Aktivitäten gehören dabei u. a. auch die Entwicklung nachhaltiger Technologien wie Power-to-X und Plastics-to-Oil.



dekarbonisierenden Luftfahrt nicht erreichbar sein. Mit unserem 50.000 tpa HyKero-Projekt, das eines der ausgewählten IPCEI-Projekte ist, haben wir einen Gesamtprozess auf Basis von TRL 9 Technologien entwickelt, der bereits heute die kommerzielle Herstellung von PtL-Kerosin erlaubt. Neben PtX bieten wir auch Lösungen zur H₂-Erzeugung. Für die dezentrale H₂-Erzeugung in Wind- und Solarparks entwickeln wir verbesserte PEM-Elektrolyse-Systeme mit dem Schwerpunkt auf Größen bis zu 10 MW. Bei den Hochtemperaturelektrolysen liegt unser Schwerpunkt neben der H₂-Erzeugung im Bereich der Co-Elektrolyse, also der Herstellung von Synthesegas unter gleichzeitigem Einsatz von CO₂.

EDL hat einen Schwerpunkt im Raffineriegeschäft. Welche Trends sehen Sie dort und wie unterstützen Sie die Betreiber bei deren Projekten?

Dr. Michael Haid: Das klassische Raffineriegeschäft befindet sich gegenwärtig im Umbruch. Die aktuelle Klimadiskussion verstärkt den Druck auf die Raffineriegesellschaften. Dabei steht die Herstellung von Wasserstoff zum Einsatz in Raffinerieanlagen bzw. eine Verschiebung der Produktpalette vom Kraftstoff hin zu petrochemischen Vorprodukten im Fokus. Zunehmend werden auch Bioöle oder Kunststoffabfälle aufbereitet eingesetzt und weiterverarbeitet. Hierbei unterstützt EDL ihre Kunden mit verfahrenstechnischer Expertise und eigenem Know-how beim Umbau der Anlagen bzw. Umstrukturierung der Raffinerien auf dem Weg zu nachhaltigen, klimafreundlichen Verarbeitungstechnologien.